
Niederschrift

Gremium:	Stadtrat
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 29.10.2014
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:25 Uhr
Sitzungsort:	FFw-Gerätehaus in Tangerhütte, Gießereistraße 10

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Borstell
Vorsitzender

 Wesemann
Protokollführer
Anwesend:Vorsitzende/r

Herr Gerhard Borstell

Mitglieder

Frau Ina Altenberger

Frau Edith Braun

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Herr Torsten Fettback

Frau Petra Fischer

Herr Hans-Peter Gürnth

Herr Werner Jacob

Herr Peter Jagolski

Herr Wolfgang Kinszorra

Frau Kathleen Kraemer

Herr Heiko Krause

Herr Bernd Liebisch

Herr Falk Mainzer

Herr Wolfgang März

Herr Ulf Osterwald

Herr Dieter Pasiciel

Herr Manfred Pecker

Frau Rita Platte

Herr Detlef Radke

Frau Janine Steinig-Pinnecke

Herr Bodo Strube

Herr Daniel Wegener

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Angelika Bierstedt

Frau Barbara Stutzer

Abwesend:Mitglieder

Herr Marcus Graubner entschuldigt

Herr Robert Gravert entschuldigt

Herr Tim Lange entschuldigt

Herr Michael Nagler entschuldigt

Herr Jörg Rudowski entschuldigt

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 29.10.2014, 19:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Tangerhütte, Gießereistraße 10.

Öffentliche Sitzung	DS-Nr.
1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit	
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung	
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30.07.2014, 20.08.2014, und 10.09.2014	
4. Einwohnerfragestunde	
5. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse	
6. Gültigkeit der Bürgermeisterwahl	BV 102/2014
7. Ernennung des Bürgermeisters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	
8. Vereidigung des Bürgermeisters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	
9. Bestätigung der Wahl des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Bittkau	BV 092/2014
10. Bestätigung der Wahl der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Lüderitz	BV 055/2014
11. Benennung der sachkundigen Einwohner und Besetzung des zeitweiligen Ausschusses "Alternativlose DIN-gerechte Sanierung aller Hochwasserdeiche im Einzugsgebiet der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte"	BV 083/2014
12. Abberufung Gemeindewehrleiter	BV 108/2014
13. Kostenänderungen des Maßnahmeplans der EG Stadt Tangerhütte - Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013- Ländliche Wege	BV 095/2014
14. Informationen des Bürgermeisters	
15. Anfragen und Anregungen	
<u>Nichtöffentliche Sitzung</u>	
16. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 30.07.2014, 20.08.2014 und 10.09.2014	
17. Stundung der offenen u. noch fälligen Grundsteuer u. Nebenforderungen	BV 086/2014
18. Widerspruch gem. § 65 Abs.3 S.1 KVG LSA gegen den Beschluss des Stadtrates vom 20.08.2014-	BV 100/2014
19. Sachstandsinformationen zur Klage	MV 099/2014
20. Anfragen und Anregungen	
<u>Öffentliche Sitzung</u>	
21. Wiederherstellung der Öffentlichkeit	
22. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
23. Schließen der Sitzung	

Öffentlicher Teil

Pkt. 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Borstell eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Pkt. 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Herr Borstell stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Tagesordnung fest.

Pkt. 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 30.07.2014, 20.08.2014, und 10.09.2014

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen vom 30.07.2014, 20.08.2014 und 10.09.2014 werden ohne Einwände festgestellt.

Pkt. 4 Einwohnerfragestunde

Herr Traufelder aus Birkholz fragt zum neuen Abfallwirtschaftskonzeptes des Landkreises (LK) Stendal, ob von der Verwaltung dazu eine Stellungnahme abgegeben wird und wer in der Verwaltung dafür zuständig ist. Die Gebühren für die Biotonne sind in diesem Jahr erhöht worden. Das liegt daran, dass die Öffentlichkeitsarbeit mangelhaft ist, denn die Biotonne wird immer alle 14 Tage zur Leerung rausgestellt, ob sie voll ist oder nicht. Dies kostet bei einer 120-Liter-Tonne 1,50 €. Dazu möchte er eine Antwort.

Das Konzept der FFW wurde beim LK eingereicht. Wurde das Konzept in der Zwischenzeit bestätigt?

Herr Borstell beantwortet die Frage zum Abfallwirtschaftskonzept. Die Ortsbürgermeister (OBM) wurden aufgefordert, aus ihrer Sicht Stellung zu nehmen. Der Stadtrat (SR) und die Verwaltung wird hierzu auch Stellung nehmen. Vielleicht können die fachlichen Hinweise in den nächsten Bauausschuss (BA) mit eingeordnet werden. Zum FFW-Konzept fragt er Frau Bierstedt zum Stand.

Frau Bierstedt sagt, das Konzept ist noch nicht endgültig vom LK bestätigt.

Pkt. 5 Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Frau Bierstedt berichtet über die Ausführung der Beschlüsse von der SR am 10.09.2014. Diese Beschlüsse sind alle umgesetzt worden.

Pkt. 6 Gültigkeit der Bürgermeisterwahl - BV 102/2014

Herr Borstell bittet um Abstimmung des Beschlusses BV 102/2014, der wie folgt lautet.

Die Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister ist gültig. Einsprüche gegen die Wahl liegen nicht vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 23 Ja-Stimmen

Pkt. 7 Ernennung des Bürgermeisters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

Herr Borstell übergibt den neuen Bürgermeister (BM) der EG Stadt Tangerhütte die Ernennungs-urkunde.

Pkt. 8 Vereidigung des Bürgermeisters der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

Herr Borstell übergibt Herrn Brohm den Text der Vereidigung und bittet ihn, dass er den Diensteid abgibt.

Herr Brohm leistet folgenden Eid ab:

Ich schwöre, meine ganze Kraft dem Volk und dem Land Sachsen-Anhalt zu widmen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt zu wahren und zu verteidigen, Gerechtigkeit gegenüber jedermann zu üben und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Danach richtet Herr Brohm noch ein paar Worte an den Vorsitzenden und die Mitglieder des SRes, an die Mitarbeiter der Verwaltung sowie an die Bürger und Gäste.

Pkt. 9 Bestätigung der Wahl des Ortsbürgermeisters der Ortschaft Bittkau - BV 092/2014

Herr Borstell bittet um Abstimmung des Beschlusses BV 092/2014, der wie folgt lautet.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte bestätigt gemäß § 85 Abs. 1 Satz 2 KVG LSA den aus dem Ortschaftsrat Bittkau gewählten Ortsbürgermeister Herrn Klaus Spötter.

Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 23 Ja-Stimmen**Pkt. 10 Bestätigung der Wahl der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Lüderitz - BV 055/2014**

Herr Borstell bittet um Abstimmung des Beschlusses BV 055/2014, der wie folgt lautet.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte bestätigt gemäß § 85 Abs. 1 Satz 2 KVG LSA die aus dem Ortschaftsrat Lüderitz gewählte stellvertretende Ortsbürgermeisterin Frau Braun.

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 22 Ja-Stimmen 1 Enthaltung**Pkt. 11 Benennung der sachkundigen Einwohner und Besetzung des zeitweiligen Ausschusses "Alternativlose DIN-gerechte Sanierung aller Hochwasserdeiche im Einzugsgebiet der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte" - BV 083/2014**

Herr Kinszorra schlägt für die die SPD-Fraktion Herrn Detlef Braune als sachkundigen Einwohner vor. Herr Braune ist selbstständiger Landwirt, Agraringenieur und Vorsteher des Unterhaltungsverbandes (UHV) „Tanger“. Die SPD-Fraktion ist der Meinung, dass er mit Sach- und Fachkompetenz, einschließlich auch mit den Möglichkeiten in seiner Funktion als Vorsteher des UHV „Tanger“. Er hat seine Teilnahme zugesagt.

Herr Braune bestätigt, dass er Vorsteher des UHV „Tanger“ ist und seit dem letzten Hochwasser auch Betroffener ist.

Herr Borstell informiert, dass in der letzten SR-Sitzung Herr Thomas Kruse von der CDU-Fraktion benannt wurde.

Herr Borstell bittet um Abstimmung des Beschlusses BV 083/2014, der wie folgt lautet.

Der Stadtrat beschließt, folgende sachkundige Einwohner für die Besetzung des zeitweiligen Ausschusses „Alternativlose DIN-gerechte Sanierung aller Hochwasserdeiche im Einzugsgebiet der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte“ zu benennen:

<u>Sachkundige Einwohner</u>	<u>auf Vorschlag der Fraktion</u>
1. Herr Detlef Braune	SPD
2. Herr Thomas Kruse.....	CDU

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 22 Ja-Stimmen 1 Enthaltung**Pkt. 12 Abberufung Gemeindeführer - BV 108/2014**

Herr Borstell bittet um Abstimmung des Beschlusses BV 108/2014, der wie folgt lautet.

Der Stadtrat beschließt, Herrn Gerry Michlik auf Grund seiner Rücktrittserklärung vom 04.09.2014 von seiner Funktion als Gemeindeführer mit sofortiger Wirkung abuberufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 22 Ja-Stimmen 1 Enthaltung**Pkt. 13 Kostenänderungen des Maßnahmeplans der EG Stadt Tangerhütte - Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013- Ländliche Wege - BV 095/2014**

Herr März bittet die Verwaltung zu prüfen, ob wirklich alle Maßnahmen erfasst wurden, denn am 31.12.2014 läuft die Befristung aus, um Anträge zu stellen.

Herr Radke bestätigt Herrn März Aussage. In der Gemarkung Weißewarte sind noch Schäden vorhanden, speziell Wegebau. Da müssten noch Anträge gestellt werden, die aber noch in der Zuarbeit sind.

Herr Borstell bittet um Abstimmung des Beschluss BV 108/2014:

Der Stadtrat beschließt die Ergänzung und Kostenänderung im beiliegenden Maßnahmeplan zur Behebung der Hochwasserschäden- Ländliche Wege.

Die Gesamtkosten der Maßnahmen ändern sich damit von 2.747.730,- € auf 2.885.261,35 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig mit 23 Ja-Stimmen**Pkt. 14 Informationen des Bürgermeisters**

Frau Bierstedt informiert über den Baufortschritt der Grundschule (GS) Lüderitz. Zurzeit wird die GS wieder eingeräumt, die Maßnahmen werden zu Ende gestellt und am Montag, 03.11., kann der

Schulbetrieb wieder stattfinden. Die 2. Maßnahme, die sich mit im Objekt befindet, ist die Schaffung der neuen Kita mit dem Hort zusammen. Dort sind die ersten Arbeiten angelaufen.

Die letzten Kommunalwahlen waren 25.05.2014. Mangels Bewerbungen in der Ortschaft Scherneck konnte dort kein Ortschaftsrat gewählt werden. dort muss eine gesonderte Wahl stattfinden. Die Kommunalaufsicht hat als Termin den Sonntag, 01.02.2015, festgesetzt. Die Wahlbekanntmachung ist heute im Amtsblatt erfolgt.

Weiterhin informiert sie über die HH-Satzung und –planung 2014. Sie hat heute, aufgrund einer Nachfrage, die erste Zuarbeit vorab von der Kommunalaufsicht bekommen. Sie sehen von einer Beanstandung zum Beschluss HH 2014 ab. Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite in Höhe von 5,5 Mio. wurde genehmigt. Jetzt wird der HH noch veröffentlicht und dann ist er in Kraft. Negatives zum HH 2015 ist, das Streichungen beim FAG insbesondere bei Kommunen vorgesehen sind. Die Verwaltung hat den ersten Orientierungsdatenerlass bekommen. Danach bekommen wir jetzt voraussichtlich weniger, 125 T€ für die Auftragskostenerstattung und um 250 T€ für die Schlüsselzuweisungen gekürzt. Bei der Investitionspauschale gibt es einen kleinen Obolus, knapp 20 T€.

Die EG Stadt Tangerhütte bedient sich eines Liquiditätskredites, der umgeschuldet werden musste. Es waren 5,5 Mio. aufgenommen und es wurden 3,5 Mio. zu 0,278 % und 2 Mio. zu 0,71 % umgeschuldet. Im Gegensatz zum Vorkredit ist das eine Verbesserung, von 0,5 % und 0,72 %.

Mit dem Polizeireformgesetz ist angedacht, die Regionalbereichsbeamten (RBB) in den Kommunen zu integrieren. Es gab zahlreiche Gespräche und die Erarbeitung eines Mietvertrages. Es gibt hinsichtlich des bevorstehenden Einzugstermines am Montag im Rathaus mit dem neuen BM, der Polizeidirektion Stendal und den für die EG zuständigen zwei RBB eine erste Zusammenkunft. Die Presse wird anwesend sein und dann über die Aufgaben der neuen RBB informieren.

Frau Braun fragt, wo werden die RBB ihren Sitz haben?

Frau Bierstedt antwortet. Die RBB werden ihren Sitz im Rathaus in Tangerhütte, unten im Eingangsbereich im ehemaligen Zimmer der Standesbeamten, haben.

Frau Braun ist der Meinung, dass man über die Problematik Landesmittelkürzung nicht einfach so hinweggehen sollte. Sie ist der Auffassung, dass der SR Tangerhütte sich in Gänze dazu positioniert und sich das nicht bieten lässt. Hier werden die Mittel des Bundes über das Land nicht durchgereicht wie sich das gehört, sondern Kürzungen vorgenommen, die uns in Schwierigkeiten bringen. Die Kreisumlage wird sich auch erhöhen. Wir sind jetzt schon am Limit und werden dann die freiwilligen Aufgaben und die Vereinsarbeit mehr kürzen oder streichen müssen. Deshalb sollten wir uns wehren und als Beschluss und Festlegung eine Resolution des SRes an das Land reichen. Wenn der neue BM im Amt ist, sollte er beauftragt werden, dies Herrn Hasselhoff persönlich vorbei zu bringen.

Herr Borstell meint, dass die Aussage von Frau Braun, die Meinung aller träfe. Es kann vorbereitet werden und der SR kann dann eine Stellungnahme = Resolution verabschieden.

Pkt. 15 Anfragen und Anregungen

Herr März gibt eine Erklärung zu den Landesmittelkürzungen ab. Der Artikel in der Presse veranlasst ihn, in dieser Form zu sprechen. Herr Graubner hat die chronische Unterfinanzierung der Kommunen angesprochen. Die SRe werden aufgefordert, dagegen vorzugehen. Das ist prinzipiell erst einmal richtig. Er weist aber darauf hin, dass die Verantwortung bei der Landesregierung, bestehend aus CDU und SPD, liege. Über Jahre hätten sie den HH zu Lasten der Kommunen saniert. Der SR hat mehrfach auf diesen desolaten Zustand hingewiesen. Er fordert Herrn Graubner bzw. die Kreis- und Landesfraktion von CDU und SPD auf, einen Apell zu starten, der unsere finanzielle Situation in den Kommunen darstellt, aber nicht nur Tangerhütte, sondern den gesamten Landkreis. Viele Parlamentarier in den Kommunen werden diesen Apell unterzeichnen. Außerdem ist Herr Radke Mitglied des Finanzausschusses und der Inhaber des Wahlkreises Tangermünde/Tangerhütte ist. Er verlangt, dass eine öffentliche Rechenschaft darüber abgelegt werde, wie sich die Weiterfinanzierung der EG Tangerhütte entwickelt und wie sich Herr Radke im Finanzausschuss positioniere.

Herr Borstell weist darauf hin, dass der TOP Anfragen und Anregungen heißt.

Herr Jacob bezieht sich auf das neue Abfallkonzept des Kreises. Die SRe wurden aufgefordert, hierzu Stellung zu nehmen. Er hat seine Stellungnahme an Herrn Gruber geschickt. Im Gespräch mit Herrn Gruber hat er erfahren, dass nach 2 Tagen dieses Konzept schon im Kreis verabschiedet war. Das ist ein Unding, denn so können die Anregungen der Interessierten nicht mehr mit einfließen.

Herr Radke sagt, diese Zahlen, die jetzt hier im Raum stehen und die in ganz S-A bekannt gegeben wurden, ist ein Entwurf der Landesregierung. Er ist schon etliche Jahre im Finanzausschuss. Es ist noch nie ein Finanzausgleichsgesetz (FAG) aus dem Landtag herausgegangen wie es reingegangen ist. Die CDU und SPD sind sich einig, dass dort noch intensiv daran gearbeitet wird. Nächste Woche Mittwoch ist eine Anhörung im Finanzausschuss zum FAG. Dort werden S-A weit Landräte und BM zu gegen sein. Was dabei herauskommt wird sich am 06.11.2014 zeigen, denn da ist die nächste Steuerschätzung. Das große Problem ist, dass die Wirtschaftsinidiatoren alle nach unten zeigen. Es wird damit gerechnet, dass die Steuermehreinnahmen nicht wie erhofft zum Tragen kommen. Die Kommunen müssen und werden auch handlungsfähig bleiben. Daran wird aber noch bis zum 26.11.2014 gearbeitet und im Dezember ist die 2. Lesung im Parlament. Dann stehen die HH-Pläne 2015/2016 fest.

Herr Strube hat in der letzten SR-Sitzung am 10.09. angeregt, eine Entwicklungskonzeption für die EG zeitnah zu erarbeiten. Das Konzept ist wichtig, um künftig an Fördermittel zu kommen, die nur ausgegeben werden, wenn die entsprechende Gemeinde über ein Entwicklungskonzept verfügt. Frau Platte hat auch den Vorschlag gemacht, hierfür einen zeitweiligen Ausschuss zu bilden. Herr Gruber hat bemerkt, dass dazu im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt am 15.09. eine Beratung stattfindet und die Stadt Tangerhütte wird dort durch einen Mitarbeiter der Verwaltung vertreten sein. Wie ist der Stand und wie sind die Ergebnisse zu werten?

Herr Borstell informiert, dass es dort um integrierte Gemeindeentwicklungskonzepte ging. Es wurden Pilotprojekte vorgestellt.

Frau Braun fragt, wer war dort?

Herr Borstell antwortet, dass Frau Klähn vom Bauamt und er selbst daran teilgenommen haben.

Frau Braun ist entrüstet, dass nicht der amtierende BM oder ein Amtsleiter an der Beratung teilgenommen hat.

Herr Borstell sagt, der Bauamtsleiter müsse es auf der nächsten BA-Sitzung darstellen.

Herr Fettback informiert, dass Eltern gesehen haben, dass auf dem Tangerhütter Spielplatz Jugendliche Zigaretten rumreichen und kiffen. Zur Erinnerung, Herr Graubner hat in der letzten SR-Sitzung die Glasscherben angesprochen. Man sollte dort die Kontrollen verstärken (am Tag und abends). Vielleicht auch mit Polizei.

Zur Abstimmung im SR sagt er, dass man mit einer farblichen Karte A5 oder A6-Format abstimmen könnte. Dies würde evtl. das Zählen erleichtern.

Frau Braun findet, dass das Entwicklungskonzept heute schon auf der TO stehen müsste, weil es längst angesprochen wurde. Immerhin hat eine Fraktion einen Antrag gestellt, dass ein Beschluss gefasst werden soll. Das ist eine Aufgabe, die uns in der Zukunft noch Möglichkeiten der Investitionen bieten könnte, auch im ländlichen Raum. Herr Köppe aus Bittkau hätte sie schon öfter angerufen, weil wir eine der wenigen EG seien, die so ein Konzept noch nicht hätten. Herr Köppe kenne sich in Dorferneuerung aus.

Bis zur nächsten SR-Sitzung sollen konkrete Vorstellungen und Maßnahmen erarbeitet werden, die in den Gremien in Beratungsfolge vorab schon zu diskutieren sind.

Zur FFW-Bedarfsanalyse sagt sie, dass Frau Bierstedt Herrn Traufelder keine korrekte Antwort gegeben hat. Die Fraktionsvorsitzenden hatten mit Herrn Gruber eine Beratung über die FFW-Bedarfsanalyse. Die Analyse ist nicht genehmigt. Sie wurde zurückgewiesen, wegen inhaltlicher und fachlicher Mängel. Nach 3½ Jahren Arbeit ist das traurig. Es wurde auch Geld investiert. Es ist Aufgabe der Verwaltung, dies kurzfristig zu ändern.

Frau Fischer hat eine Frage zur Wasserwehr. Seit dem letzten Hochwasser wird von der Wasserwehr und von der –satzung gesprochen. In ihren OR-Sitzungen sind des Öfteren Einwohner, die etwas über die Wasserwehr wissen möchten. Die Bürger wollen etwas tun und mit integriert werden. Sie hat schon mehrfach im Amt angerufen aber bekommt keine Antwort. Sie fragt nach dem Stand der Wasserwehr und –satzung.

Frau Bierstedt sagt, dass dies aufgearbeitet wird und es erhalten alle SRe zur Information.

Herr Jagolski fragt, wann kann man mit einem neuen Entwurf der Hauptsatzung rechnen? Seit 4 Wochen hat er schon einen Entwurf.

Frau Bierstedt gibt an, dass die Hauptsatzung noch in Erarbeitung ist. Die Geschäftsordnung liegt im Schriftgut vor und soll in der nächsten Folge diskutiert werden. Danach kommt die Hauptsatzung.

Frau Altenberger hat beim Durcharbeiten der HH-Unterlagen bemerkt, dass es eine energetische Maßnahme im Rathaus geben soll, die sagt, es wird eine konventionelle Tür eingebaut. Das hat ihr die Sprache verschlagen, denn sie weiß nicht, was daran energetisch ist. Wenn der Fußweg die

Eingangstür immer wieder öffnet, muss man versuchen, dies nach innen zu setzen. Es werden Leute, die behindert sind, ausgeschlossen.

Es ist auch nicht abgestimmt, dass diese Sitzung heute im FFw-Gerätehaus stattfindet.

Herr Borstell meint, dass man eine konventionelle Tür auch behindertengerecht installieren kann.

Frau Altenberger fragt zum Konzept Kulturhaus (Veranstaltungsplan und Koordinierung), wie der Sachstand ist. Dies stand auch auf der Aufgabenliste im September.

Zu den Förderprogrammen „Stadtumbau Ost“ und „Kleinere Städte und Gemeinden“ gab es die Frage, ob die sich gegenseitig ausschließen. Hat die Verwaltung die Problematik in der Zwischenzeit geklärt? Wenn es geklärt werden konnte, wie ist der Stand mit den Anträgen?

Herr Borstell antwortet. Die Anträge müssen bis Ende November gestellt werden und am 26.11. ist SR-Sitzung. Zu den beiden Förderprogrammen werden die Anträge gestellt, die jetzt beratend auf dem Bauausschuss (BA) stehen.

Die heutige Sitzung findet aus der Not heraus im FFw-Gerätehaus statt. Das Kulturhaus ist besetzt. Es gibt noch den großen Saal im Kulturhaus und die Dorfgemeinschaftshäuser (DGH).

Frau Braun informiert, dass die Geschichte mit der Eingangstür schon 4 Jahre lang geht. Gleich zum Anfang des letzten SRes stand es schon auf der Investitionsliste, obwohl das Rathaus gerade umgebaut wurde. Es sollte ungefähr 25 T€ kosten und der SR hat gesagt, es ist nicht einmal Geld in den Schulen vorhanden und um im Kindergarten Linoleum zu legen. Sie fragt sich, warum das immer wieder auf der TO steht und angeschoben wird, es zu verändern, obwohl der SR einen klaren Standpunkt dazu hat.

Herr Borstell schließt sich dem an.

Frau Platte versteht nicht, dass jetzt schon von Landesseite veröffentlicht wird, dass die Kommunen weniger Geld bekommen, obwohl noch diskutiert werden soll. Dadurch verunsichert man die Leute und hinterher sagt man wahrscheinlich, es sind keine 400 T€, sondern nur 300 T€, schaut einmal wie gut wir sind. Sie bittet Herrn Radke, dass das von der Landesregierung nicht einfach 1:1 runtergebracht wird.

Es wurde bestätigt, dass Herr Michlik zurückgetreten ist, aber warum gab es keine Information, dass Herr Wilhelm Stellvertreter ist, der als Übergangslösung die Geschäfte der FFw führt. Es muss in absehbarer Zeit für uns alle eine Lösung geschaffen werden.

Das Entwicklungskonzept ist nicht nur für die Stadtentwicklung ganz wichtig. Es wird ein ordentliches Konzept für die EG benötigt, wo auch die Dörfer mit betroffen sind. Das Konzept ist auch nicht nur wichtig für die angesprochenen Fördermittel, sondern auch für das Leader-Programm, was im nächsten Jahr beginnt. Aus ihrer Sicht müsste sich eine Arbeitsgruppe bilden, damit konstruktiv darüber geredet wird.

Herr Radke betont noch einmal, dass nächste Woche diese Anhörung ist. Er geht davon aus, dass rein bildlich dort neue Blöcke eingeschlagen werden und die Auftragskostenpauschale so nicht bleiben kann. Es geht auch nicht, dass die Partei jetzt so provoziert wird. Wenn, dann muss es Kommunen bezogen geregelt werden. Er hat gestern mit dem Ministerpräsidenten über diese Sache gesprochen und darauf hingewiesen, wenn die Zahlen so umgesetzt werden, ist das eine ganz ernste Situation.

Herr Kinszorra spricht die Aufgabenliste an. Viele Positionen aus der alten Legislaturperiode stehen hier nicht mehr drin, obwohl dies noch nicht erledigt ist.

Er bittet dies wieder zu ergänzen, z.B. die damalige Anfrage zum Grundstückskataster zur Werbung von privaten und öffentlichen Grundstücken.

Die Tangermusikanten werden 40 Jahre und werden am 19.09.2015 ihr Jubiläum feiern. Er hat als Antwort erhalten, dass es möglicherweise sein kann, dass das Kulturhaus zu dieser Zeit umgebaut wird. Gibt es hierzu neue Erkenntnisse und neue Ansätze?

Aus der Sicht von **Herrn Borstell** nicht. Er hätte Herrn Brohm empfohlen, das Thema Kulturhaus zur Chefsache zu machen.

Frau Braun merkt an, dass Herr Brohm und der SR entscheide was Chefsache ist.

Sie hatte ständig Anträge in Bezug auf einen Veranstaltungskalender gestellt. Nach 3 Jahren gibt es endlich das 1. Exemplar. Sie bittet darum, dass darauf geachtet wird, dass von allen Gemeinden, die schon einen Beschluss zu einem Wappen haben, diese Wappen auch auf den Kalender kommen. Das Wappen von Lüderitz fehlt z.B. noch. Damit man weiß, wann die Veranstaltungen beginnen, würde sie noch die Uhrzeiten in den Kalender nachtragen lassen.

Jetzt bedankt sie sich im Namen der WG Lüderitz beim Bauhofleiter, Herr Steinig-Pinnecke, und bei seinen Kollegen, weil sie so intensiv in den letzten 3 Monaten in der Ortschaft Lüderitz im Schul-

komplex (Ausräumen) und auch in den Parkanlagen geholfen haben. Es war und ist noch eine harte Arbeit zu leisten.

Frau Bierstedt antwortet zum Wappen. Als die Flyer erstellt wurden, musste auf die Unterlagen, die zur Verfügung standen, zurückgegriffen werden. Sie bittet darum, wenn es in den Ortschaften noch Wappen gibt, diese zur Verfügung zu stellen.

Herr Borstell merkt an, ein Kalender ist nur so gut wie die Zuarbeiten erfolgen.

Herr Jacob äußert sich zur Werbung für den Veranstaltungskalender. Er glaubt, dass man mit den heutigen technischen Möglichkeiten elektronisch bei Herrn Biermann eingreifen und Daten eintragen könnte. Das wäre für all OBM und alle, die Veranstaltungen machen, der kürzeste Weg und er wäre aktuell.

Er hatte ein Gespräch mit Herrn Biermann, der ihm erklärt hat, dass er erst noch alle Plakate für die OBM fertig machen muss. Die Plakate für das Bockbierfest waren in DIN A4, damit die OBM dies aushängen können. Wenn so Werbung für Veranstaltungen gemacht wird, kann man es gleich lassen. Dort geht der Personenkreis hin, der nicht zu irgendwelchen Veranstaltungen will. Dieser Personenkreis will nur wissen, z.B. wann sie ihr Geflügel verkaufen können oder wann wieder etwas in der Kirche ist. Für das Publikum, was wir ansprechen wollen, benötigt man ganz vernünftige Plakate und die müssen flächendeckend in der EG ausgehangen werden.

Herr Schröder merkt an, dass Schaukästen in den Ortschaften generell für Gemeinde oder kommunale Sachen gedacht sind.

Frau Fischer fragt, wer ist der Veranstalter des Bockbierfestes.

Frau Bierstedt antwortet, die EG.

Herr Borstell schließt 20:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und ruft nach einer kurzen Pause den nichtöffentlichen Teil auf.

Öffentlicher Teil

Pkt. 21 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt.

Pkt. 22 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Borstell informiert über die in der nicht öffentlichen Sitzung nicht gefassten Beschlüsse.

Pkt. 23 Schließen der Sitzung

Die SR-Sitzung wird 21:25 Uhr geschlossen.